

Workingtest Anfängerklasse am 09.09.2023 in Eltville-Rauenthal

Als mir eine Freundin aus der BZG 8 vor ein paar Monaten den Termin für den Rheingau Cup mitteilte, stellte ich beim Blick in den Kalender fest, dass am darauffolgenden Tag frühmorgens meine Abifahrt nach Kopenhagen startet. Nach kurzer Überlegung kam ich zu dem Entschluss: „verrückt aber machbar“. Da kurz nach Meldebeginn auf der Homepage der BZG zu lesen war, dass bereits viermal mehr Anmeldungen eingegangen waren, als Startplätze zur Verfügung standen, hatte ich fast nicht mehr damit gerechnet, einen Startplatz zu bekommen. Umso größer war die Freude, als die Zusage für meinen ersten WT kam.

Da ich aus der Nähe von Regensburg komme, haben wir uns bereits am Freitag auf den Weg nach Wiesbaden gemacht.

Nach Anmeldung und Begrüßung folgte die Gruppeneinteilung. Anschließend ging es gemeinsam für alle Starter der Anfängerklasse an die Stationen. Diese bestanden jeweils aus zwei einzelnen Aufgaben, die getrennt bzw. hintereinander abgearbeitet wurden.

Mit der Startnummer 17 waren Mina und ich in der dritten Gruppe, für die es zuerst zur Station 3 ging. Diese wurde von Gabi Elfers gerichtet und beide Aufgaben wurden getrennt voneinander gearbeitet. Die erste Aufgabe war eine große Suche, bei welcher 2 von 3 Dummys vom Hund gefunden werden mussten. Bei der zweiten Aufgabe fiel eine Markierung im Wald. Anschließend wurde die Ausgangsposition durch einen Walk-Up verändert, bevor das Dummy geholt werden durfte. Bei der Suche hatte Mina keine Probleme, bei der Markierung musste ich sie ein Stück zurückholen, da sie ein paar Meter zu weit gelaufen war. Sie hat meine Pfiffe sofort angenommen und konnte dadurch das Dummy finden.

Die nächste Station für uns, mit den Aufgaben 1 und 2, wurde von Norbert Theuerkauf gerichtet. Bei der ersten Aufgabe handelte es sich um eine Doppelmarkierung, wobei ein Dummy auf die Wiese und ein zweites Dummy in höheren Bewuchs geworfen wurde. Die Markierungen wurden jeweils direkt gearbeitet.

Danach gab es für den Hund die Möglichkeit zur Abkühlung in einer mit Wasser gefüllten Sandmuschel, die der Reviergeber aufgrund des warmen Wetters bereitgestellt hatte. Mina und viele weitere Hunde haben die Erfrischung genossen.

Bei der zweiten Aufgabe haben die Helfer ein Treiben im Wald veranstaltet. Die Hunde mussten insgesamt zwei Dummys aus dem Treiben zu ihrem Hundeführer bringen. Nachdem das erste Dummy gebracht wurde, folgte ein Walk-Up, bevor das zweite Dummy gearbeitet werden durfte. Beide Aufgaben konnte Mina ohne Probleme lösen.

Als letztes ging es für uns zu Petra Behringer und den Aufgaben 3 und 4. Es handelte sich um zwei Markierungen, welche direkt hintereinander gearbeitet wurden. Das erste Dummy wurde in hohen Farn geworfen und durfte gleich vom Hund geholt werden.

In der für uns letzten Aufgabe fiel das Dummy in einen Graben. Erst nach einem Walk-Up erfolgte die Freigabe durch die Richterin.

Insgesamt war ich mit Minas Arbeit sehr zufrieden. Sie war stets fokussiert, in der Fußarbeit aufmerksam und hat die nötigen Pfiffe schnell angenommen.

Nachdem die Anspannung abgefallen war, haben wir bei netten Gesprächen und bestem Sommerwetter eine Wildbratwurst an der Grillhütte genossen.

Bei der anschließenden Siegerehrung war ich total überrascht, als es hieß: „Auf dem 1. Platz ist ein Erdnukkel...“. Damit hätte ich niemals gerechnet!

Mein Dank geht an die Richter, die Sonderleiterin Anja Held, die zahlreichen Helfer und dem Reviergeber, für diesen tollen WT, den ich nie vergessen werde.

Julia Klein mit Erdnukkel's Calumina (Mina)